

Herrn Bürgermeister Werner Arndt  
Rathaus

45765 Marl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Bitte setzen Sie diese Anfrage auf die Tagesordnung des Rates und des Sozialausschusses.

---

**Anfrage                      Zehn Jahre Hartz IV / Die wahren Arbeitslosenzahlen**

---

Ist die Aussage, dass Deutschland 2,7 Millionen Arbeitslose hat richtig?

Fehlen in dieser Statistik/Summe eine Million Arbeitslose, die umgeschult oder fortgebildet werden?

Fehlen die über 58 Jahre alten Arbeitslosen in dieser Statistik?

Fehlen die krank gemeldeten Arbeitslosen, werden sie aus der Statistik genommen?

Gehören in eine offene und ehrliche Statistik die 1,4 Millionen Aufstocker genannten, die in der Woche vier Stunden arbeiten gehen?

Gehören in eine offene / ehrliche Statistik die eine Million Leiharbeiter anteilig, die mit der Hälfte des Lohnes auskommen müssen, die denen gezahlt werden, die regulär beschäftigt die gleiche Arbeit leisten?

Wie viele der sechs Millionen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze, die angeblich neu geschaffen wurden, müssen mit 833 Euro brutto im Monat auskommen?

Und müssen diese 6 Millionen trotzdem 20 % Sozialversicherung leisten?

Ist für die unter diesen Bedingungen in diesem Bereich arbeitenden die Altersarmut sicher oder wahrscheinlich?

Wie sehen die konkreten Antworten für diese aufgeführten Fragen für Marl aus?

---

**Sachverhalt**

---

Viele enttäuschte Hoffnungen:

In einem am Samstag, den 27. Dezember 2014, auf Seite **11** der Marler Zeitung veröffentlichten Brief wird behauptet, dass Millionen von Deutschen offensichtlich von Frau Merkel verhöhnt werden:

Zitat „Deutschland geht es gut, das ist ein Grund zur Freude.“

Angeblich habe Deutschland 2,7 Millionen – versuche uns die CDU und Frau Merkel weiszumachen.

Hochachtungsvoll

Friedrich H. Dechert  
Fraktionsgeschäftsführer



Der Bürgermeister

Marl, 16.01.2015

Sozialamt

(zuständiges Fachamt)

**Sitzungsvorlage Nr. 2015/0019**

**Bezugsvorlage Nr. 2015/0002**

## Öffentliche Sitzung

## Berichtsvorlage

<b>Beratungsfolge:</b>	
<b>Rat</b>	<b>19.02.2015</b>

**Betreff:** Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion Bürgerliste WIR für Marl betr. Zehn Jahre Hartz IV / Die wahren Arbeitslosenzahlen

### Anlagen

Unterbeschäftigung Bund 31122014  
Komponenten der Unterbeschäftigung Kreis

### Sachverhalt

#### Grundsätzliche Anmerkungen

Mit der Einführung des SGB II ändern sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Die Statistiken basieren bisher allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, die nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig sind. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften und den so genannten optierenden Kommunen weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur mit § 53 SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik nach §§ 280 ff. SGB III unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten und lediglich im Hinblick auf die Heterogenität der Personenkreise beider Rechtskreise angepasst. In Abstimmung mit dem Statistischen Bundesamt wurde ein gemeinsames Konzept zum Übergang der bisherigen Sozialhilfestatistik in die neue umfassende Statistik über die Grundsicherung in Deutschland erarbeitet. Die notwendigen Rechtsgrundlagen wurden mit den §§ 51a und 51b SGB II geschaffen.

- **Ist die Aussage, dass Deutschland 2,7 Millionen Arbeitslose hat richtig?**

Nach der Statistik der Bundesagentur für Arbeit waren am 31.12.2014 2.763.521 Menschen arbeitslos.

- **Fehlen in dieser Statistik/Summe eine Million Arbeitslose, die umgeschult oder fortgebildet werden?**

Es gibt Personengruppen, die nicht als arbeitslos im Sinne des Sozialgesetzbuches III gelten, obwohl sie bereit sind, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen. Diese Personengruppen zählen statistisch zu den **so genannten Unterbeschäftigten**. Die Bundesagentur für Arbeit führt sie daher in einer separaten Unterbeschäftigungsstatistik.

Der Bundestag kann die Personengruppen, die als Unterbeschäftigte gezählt werden, über Rechtsänderungen festlegen. Er ist daher in der Lage, steuernd Einfluss auf die Höhe der registrierten Arbeitslosigkeit zu nehmen und damit auch die Statistik zu verändern.

Entsprechend liefert die Unterbeschäftigungsstatistik ein umfassenderes und valide-res Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung (am ersten Arbeitsmarkt), während die Arbeitslosenstatistik das tatsächliche Ausmaß der Arbeitslosigkeit nur unvollständig abbildet. Aufgrund der politischen Steuerungsmöglichkeit der Arbeitslosenzahl und der häufig wechselnden Zählweise ist auch die Betrachtung der Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf wenig aussagekräftig.

### **Komponenten der Unterbeschäftigung gemäß Bundesagentur für Arbeit**

Die Unterbeschäftigung setzt sich aus drei Personengruppen zusammen:

- den Arbeitslosen nach § 16 SGB III,
- Teilnehmern an bestimmten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik sowie
- Personen mit bestimmtem Sonderstatus.

Zu diesen Sonderstatus gehören:

- Arbeitslose über 58 Jahren, die entweder seit mehr als einem Jahr kein Jobangebot mehr erhalten haben oder durch auslaufende vorruhestands-ähnliche Regelungen Arbeitslosengeld beziehungsweise "Hartz IV"-Leistungen unter erleichterten Bedingungen beziehen,
- Arbeitslose, die externe Arbeitsvermittler in Anspruch nehmen,
- Arbeitslose, die am Tag der Erfassung krankgeschrieben waren und
- Personen in Kurzarbeit, Altersteilzeit und geförderter Selbstständigkeit.

Die Zusammensetzung und die Anzahl der Unterbeschäftigung auf Bundesebene ist als Anlage beigefügt.

- **Fehlen die über 58 Jahre alten Arbeitslosen in dieser Statistik?**

Arbeitslose über 58 Jahren, die entweder seit mehr als einem Jahr kein Jobangebot mehr erhalten haben oder durch auslaufende vorruhestandsähnliche Regelungen Arbeitslosengeld beziehungsweise "Hartz IV"-Leistungen unter erleichterten Bedingungen beziehen. Die vorruhestandsähnlichen Regelungen des § 428 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (III) - Arbeitsförderung III – SGB III -(Arbeitslosengeld unter erleichterten Voraussetzungen für Arbeitnehmer, die das 58. Lebensjahr vollendet haben), des § 65 Abs. 4 SGB II (analoge Anwendung des § 428 SGB III für erwerbsfähige Hilfebedürftige in der Grundsicherung für Arbeitsuchende) und des § 252 Abs. 8 SGB VI (Anrechnungszeiten für arbeitslose Versicherte nach Vervollendung des 58. Lebensjahres) gelten nur noch, wenn der Anspruch vor dem 1. Januar 2008 entstanden ist und der Arbeitslose vor diesem Tag das 58. Lebensjahr vollendet hat.

- **Fehlen die krank gemeldeten Arbeitslosen, werden sie aus der Statistik genommen?**

Arbeitslose, die am Tag der Erfassung krankgeschrieben waren, werden nicht als Arbeitslose erfasst.

- **Gehören in eine offene und ehrliche Statistik die 1,4 Millionen Aufstocker genannten, die in der Woche vier Stunden arbeiten gehen?**

S. Ausführungen zur Frage 2, Absatz 2

- **Gehören in eine offene / ehrliche Statistik die eine Million Leiharbeiter anteilig, die mit der Hälfte des Lohnes auskommen müssen, die denen gezahlt werden, die regulär beschäftigt die gleiche Arbeit leisten?**

S. Ausführungen zur Frage 2, Absatz 2

- **Wie viele der sechs Millionen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze, die angeblich neu geschaffen wurden, müssen mit 833 Euro brutto im Monat auskommen?**

Es liegen keine Daten vor.

- **Und müssen diese 6 Millionen trotzdem 20 % Sozialversicherung leisten?**

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden.

- **Ist für die unter diesen Bedingungen in diesem Bereich arbeitenden die Altersarmut sicher oder wahrscheinlich?**

Der Rentenanspruch in der gesetzlichen Rentenversicherung bemisst sich in seiner Höhe an der Zahlung der Beiträge, die sich wiederum aus den Beitragsjahren und dem Verdienst ergeben. Ob Altersarmut eintritt oder eintreten kann, ist nur unter Berücksichtigung der Verhältnisse im Einzelfall möglich.

- **Wie sehen die konkreten Antworten für diese aufgeführten Fragen für Marl aus?**

Zahlen zu den so genannten Unterbeschäftigten für Marl liegen nicht vor. Aus dem Arbeitsmarktreport der Agentur für Arbeit Recklinghausen –Dezember 2014- werden die Komponenten der Unterbeschäftigung auf den Seiten 9 und 10 für den Bereich der Agentur für Arbeit Recklinghausen dargestellt. Diese Ausführungen sind als Anlage beigefügt.

Umfassende Informationen zum Thema Arbeitslosenstatistik können aus dem Methodenbericht der Statistik der BA „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“ entnommen werden.

## 5.10 Unterbeschäftigung

Deutschland

Dezember 2014

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Methodische Hinweise zur Unterbeschäftigung finden Sie im Internet unter:

[http://statistik.arbeitsagentur.de/nn\\_280842/Statischer-Content/Grundlagen/Methodische-Hinweise/AST-MethHinweise/Arbeitslosigkeit-und-Unterbeschaeftigung.html](http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_280842/Statischer-Content/Grundlagen/Methodische-Hinweise/AST-MethHinweise/Arbeitslosigkeit-und-Unterbeschaeftigung.html)

### Komponenten der Unterbeschäftigung

	Bestand				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	Dezember		September	
	Dezember 2014	November 2014	Oktober 2014	September 2014	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Arbeitslose</b>	<b>2.763.521</b>	<b>2.716.852</b>	<b>2.732.769</b>	<b>2.807.806</b>	<b>-110.285</b>	<b>-3,8</b>	<b>-41.144</b>	<b>-1,4</b>
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	347.132	344.459	334.165	322.222	33.755	10,8	15.931	5,2
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	182.042	179.912	170.381	159.017	23.193	14,6	3.816	2,5
Sonderregelungen für Ältere (§ 53a Abs. 2 SGB II)	165.090	164.547	163.784	163.205	10.562	6,8	12.115	8,0
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	<b>3.110.653</b>	<b>3.061.311</b>	<b>3.066.934</b>	<b>3.130.028</b>	<b>-76.530</b>	<b>-2,4</b>	<b>-25.213</b>	<b>-0,8</b>
<b>+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus sind</b>	487.445	495.225	487.431	475.574	-37.100	-7,1	-56.828	-10,7
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen	175.879	175.895	169.754	152.721	14.944	9,3	2.507	1,7
Arbeitsgelegenheiten	94.144	103.113	106.438	105.892	-4.921	-5,0	-14.558	-12,1
Fremdförderung	95.831	94.822	91.909	86.633	2.954	3,2	3.156	3,8
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	7.912	9.679	11.235	13.346	-19.703	-71,3	-14.435	-52,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	9.765	9.861	9.920	9.803	1.367	16,3	1.800	22,5
Beschäftigungszuschuss	3.985	4.065	4.133	4.186	-665	-14,3	-847	-16,8
Sonderregelungen für Ältere (§ 428 SGB III / § 65 Abs 4 SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI)	7.473	10.202	12.951	15.966	-34.295	-82,1	-35.692	-69,1
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	92.456	87.588	81.091	87.027	3.219	3,6	1.241	1,4
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	<b>3.598.098</b>	<b>3.556.536</b>	<b>3.554.365</b>	<b>3.605.602</b>	<b>-113.630</b>	<b>-3,1</b>	<b>-82.041</b>	<b>-2,2</b>
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b>	81.410	81.697	83.889	86.064	-20.619	-20,2	-18.674	-17,8
dar.: Gründungszuschuss	26.958	27.228	27.342	27.208	4.037	17,6	7.069	35,1
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	3.230	3.247	3.290	3.325	-576	-15,1	-897	-21,2
Altersteilzeit	51.222	51.222	53.257	55.531	-24.080	-32,0	-24.846	-30,9
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)	...	...	23.272	20.820	x	x	-5.709	-21,5
<b>= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)</b>	...	...	<b>3.661.526</b>	<b>3.712.486</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>-106.424</b>	<b>-2,8</b>
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	<b>3.679.508</b>	<b>3.638.233</b>	<b>3.638.254</b>	<b>3.691.666</b>	<b>-134.249</b>	<b>-3,5</b>	<b>-100.715</b>	<b>-2,7</b>

### Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)

	vorläufig				endgültig			
	Dezember 2014	November 2014	Oktober 2014	September 2014	August 2014	Juli 2014	Juni 2014	Mai 2014
	1	2	3	4	5	6	7	8
Unterbeschäftigungsquote	8,3	8,2	8,2	8,4	8,5	8,5	8,5	8,6

### Anteile der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung

	vorläufig				endgültig			
	Dezember 2014	November 2014	Oktober 2014	September 2014	August 2014	Juli 2014	Juni 2014	Mai 2014
	1	2	3	4	5	6	7	8
Anteil an der Unterbeschäftigung insgesamt	x	x	74,6	75,6	76,8	76,0	75,1	75,3
Anteil an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	75,1	74,7	75,1	76,1	77,2	76,5	75,6	75,9

Erstellungsdatum: Dezember 2014

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

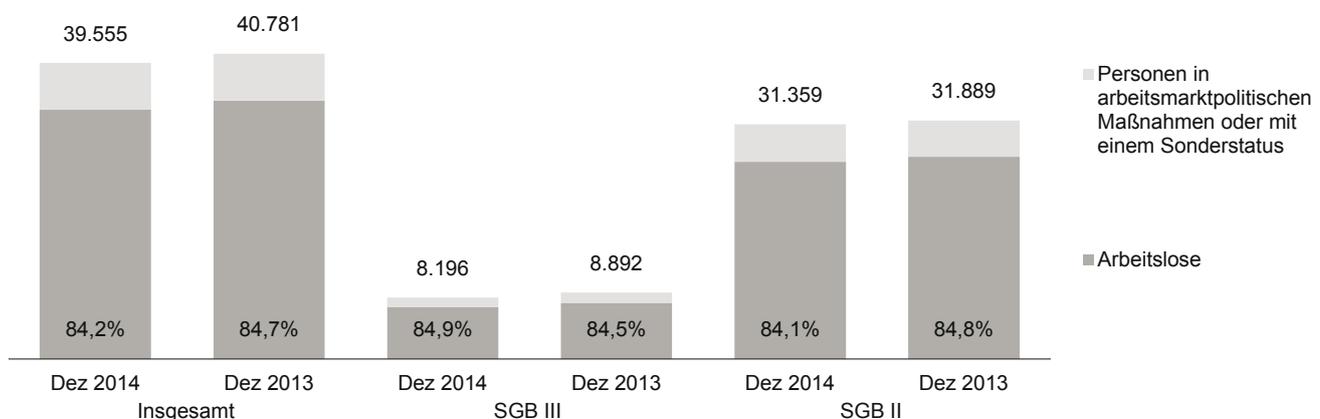
## Komponenten der Unterbeschäftigung

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Recklinghausen  
Dezember 2014

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

### Komponenten der Unterbeschäftigung



Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Dez 2014	Nov 2014	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat <sup>2)</sup>			
					Dez 2013		Nov 2013	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Arbeitslosigkeit</b>	33.323	33.296	27	0,1	-1.219	-3,5	-3,3	-2,7
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	2.519	2.571	-52	-2,0	493	24,3	27,6	27,8
Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.405	1.424	-19	-1,3	540	62,4	66,9	73,7
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	1.114	1.147	-33	-2,9	-47	-4,0	-1,3	-1,6
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	35.842	35.867	-25	-0,1	-726	-2,0	-1,6	-1,1
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	3.404	3.575	-171	-4,8	-459	-11,9	-4,4	-6,0
Berufliche Weiterbildung inkl. Förd. behindert. Menschen	1.368	1.400	-32	-2,3	-63	-4,4	0,4	7,7
Arbeitsgelegenheiten	980	989	-9	-0,9	71	7,8	11,1	15,4
Fremdförderung	67	72	-5	-6,9	-12	-15,2	-22,6	-29,5
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	34	34	-	-	-33	-49,3	-48,5	-36,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	31	32	-1	-3,1	-9	-22,5	-20,0	-13,9
Beschäftigungszuschuss	110	110	-	-	-15	-12,0	-12,7	-13,4
Sonderregelungen für Ältere (§ 428 SGB III / § 65 Abs.4.SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI)	39	62	-23	-37,1	-283	-87,9	-82,3	-76,5
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	775	876	-101	-11,5	-115	-12,9	12,2	-11,6
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	39.246	39.442	-196	-0,5	-1.185	-2,9	-1,9	-1,5
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b>	309	309	-	-	-41	-11,7	-11,2	-11,7
Gründungszuschuss	89	86	3	3,5	4	4,7	8,9	8,5
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	29	32	-3	-9,4	3	11,5	28,0	15,4
Altersteilzeit	191	191	-	-	-48	-20,1	-21,7	-21,1
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	39.555	39.751	-196	-0,5	-1.226	-3,0	-1,9	-1,6
Unterbeschäftigungsquote	12,4	12,4	x	x	x	12,6	12,6	12,6
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	84,2	83,8	x	x	x	84,7	84,9	85,4

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte. Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind runderungsbedingte Abweichungen zu anderen Auswertungen möglich.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

**Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen**

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Recklinghausen  
Dezember 2014

Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Dez 2014	Nov 2014	Veränderung gegenüber						
			Vormonat		Vorjahresmonat <sup>2)</sup>				
					Dez 2013		Nov 2013		Okt 2013
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %
<b>Rechtskreis SGB III</b>									
<b>Arbeitslosigkeit</b>	6.960	6.906	54	0,8	-554	-7,4	-6,8	-5,9	
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	53	58	-5	-8,6	-6	-10,2	31,8	11,4	
Aktivierung und berufliche Eingliederung	51	56	-5	-8,9	-8	-13,6	27,3	8,6	
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	*	*	*	*	*	x	x	x	
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	7.013	6.964	49	0,7	-560	-7,4	-6,6	-5,7	
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	903	953	-50	-5,2	-92	-9,2	-6,2	-9,3	
Berufliche Weiterbildung inkl. Förd. behindert. Menschen	620	635	-15	-2,4	-82	-11,7	-8,0	-7,1	
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x	
Fremdförderung	33	39	-6	-15,4	-8	-19,5	-13,3	-28,0	
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	x	-	x	x	x	
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-	x	x	x	
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x	
Sonderregelungen für Ältere									
(§ 428 SGB III / § 65 Abs.4.SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI)	10	13	-3	-23,1	-25	-71,4	-71,1	-72,0	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	240	266	-26	-9,8	23	10,6	12,7	2,3	
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	7.916	7.917	-1	-0,0	-652	-7,6	-6,5	-6,2	
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b>	280	277	3	1,1	-44	-13,6	-14,2	-13,8	
Gründungszuschuss	89	86	3	3,5	4	4,7	8,9	8,5	
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x	
Altersteilzeit	191	191	-	-	-48	-20,1	-21,7	-21,1	
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	8.196	8.194	2	0,0	-696	-7,8	-6,8	-6,5	
Unterbeschäftigungsquote	2,6	2,6	x	x	x	2,8	2,7	2,7	
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	84,9	84,3	x	x	x	84,5	84,3	83,9	
<b>Rechtskreis SGB II</b>									
<b>Arbeitslosigkeit</b>	26.363	26.390	-27	-0,1	-665	-2,5	-2,4	-1,8	
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	2.466	2.513	-47	-1,9	499	25,4	27,5	28,4	
Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.354	1.368	-14	-1,0	548	68,0	69,1	80,6	
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	1.112	1.145	-33	-2,9	-49	-4,2	-1,5	-1,7	
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	28.829	28.903	-74	-0,3	-166	-0,6	-0,3	0,1	
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	2.501	2.622	-121	-4,6	-367	-12,8	-3,7	-4,7	
Berufliche Weiterbildung inkl. Förd. behindert. Menschen	748	765	-17	-2,2	19	2,6	8,7	24,1	
Arbeitsgelegenheiten	980	989	-9	-0,9	71	7,8	11,1	15,4	
Fremdförderung	34	33	1	3,0	-4	-10,5	-31,3	-31,1	
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	34	34	-	-	-33	-49,3	-48,5	-36,8	
Förderung von Arbeitsverhältnissen	31	32	-1	-3,1	-9	-22,5	-20,0	-13,9	
Beschäftigungszuschuss	110	110	-	-	-15	-12,0	-12,7	-13,4	
Sonderregelungen für Ältere									
(§ 428 SGB III / § 65 Abs.4.SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI)	29	49	-20	-40,8	-258	-89,9	-83,9	-77,2	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	535	610	-75	-12,3	-138	-20,5	11,9	-17,0	
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	31.330	31.525	-195	-0,6	-533	-1,7	-0,6	-0,3	
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b>	29	32	-3	-9,4	3	11,5	28,0	15,4	
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x	
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	29	32	-3	-9,4	3	11,5	28,0	15,4	
Altersteilzeit	-	-	-	x	-	x	x	x	
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	31.359	31.557	-198	-0,6	-530	-1,7	-0,6	-0,3	
Unterbeschäftigungsquote	9,8	9,9	x	x	x	9,9	9,8	9,8	
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	84,1	83,6	x	x	x	84,8	85,1	85,8	

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte. Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind rundungsbedingte Abweichungen zu anderen Auswertungen möglich.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.